

Preis-Ermäßigung.

[51367]

Deutsches Hausbuch

herausgegeben

von

Guido Görres.

Zwei Quart-Bände in 12 Lieferungen.

Jeder Band 184 S.

Mit vielen Holzschnitten

von

W. v. Kaulbach, Franz v. Pocci,
Ed. Steinle, Kaspar Braun,
C. Blaas u. c.

München 1847 und 1848.

Preis statt 9 M 60 S nur noch 2 M 50 S
ord., 1 M 90 S bar.

Obgleich diese Preis-Ermäßigung bisher nur in den „Histor. polit. Blättern“ bekannt gegeben wurde, ist trotzdem von diesem textlich wie bildlich vorzüglich und originell ausgestatteten Volksbuch bereits eine große Anzahl abgesetzt worden. Namentlich Bindungen mit katholischer Kundschaft machen wir auf das beliebte, auch als Weihnachtsgeschenk für die Jugend leicht absehbare Buch aufmerksam.

Wir können nur bar liefern und behalten uns event. Wiedererhöhung des Preises vor.
München, 29. September 1888.

Literarisch-artist. Anstalt,
Theodor Kiedel.

Reiselektüre.

[51368] Die reichhaltigste Auswahl billiger und gediegener Reiselektüre bietet

Goldschmidts Unterhaltungsbibliothek.

(Bis jetzt erschienen 220 Bände.)

à Band 50 S ord., 35 S netto und 11/10
Explre. — 25 Explre. bar mit 40%. —
100 Explre. bar mit 50%. — Partien
auch gemischt.

Diese Sammlung, bekanntlich die erste der jetzt so zahlreichen Fünzig-Pfennig-Bibliotheken, bringt nach wie vor spannende Romane und Novellen erster deutscher Autoren, und finden Sie für dieselbe erfahrungsgemäß sichere Abnehmer in den Käufern von Kursbüchern, Reisehandbüchern, Bäderführern u. c., da gerade Goldschmidts Unterhaltungsbibliothek für die Reise, wie für den Aufenthalt in Bädern und Sommerfrischen abwechselnde und fesselnde Unterhaltung bietet.

Ich liefere unbeschränkt à cond. und bitte Ihr Lager zu kompletieren.

Hochachtung

Berlin. **Albert Goldschmidt.****Ednard Trewendt in Breslau.**

[51369]

Baumann, Kochbuch.

In Ganzleinenband gebunden.

1 M 50 S.

1 M netto, 90 S bar und 7/6.

Partiepreis: 100 Exemplare für 70 M bar.

Bitte zu verlangen.

[51370] In meinem Verlage erschien:

Die Fanfare.

Berliner Roman

von

Fritz Nauffner.1 Bd. 8°. Ca. 30 Bogen. Preis geh.
5 M ord., in Originalbd. 6 M ord.**Vierte Auflage.**

„Die Fanfare“ ist entschieden eines der hervorragendsten Werke der diesjährigen belletristischen Novitäten und möchte ich dasselbe zur bevorstehenden Lesesaison den Herren Kollegen nochmals empfehlen.

Die letzte der mir zugegangenen Besprechungen (Neu-Berlin. Nr. vom 10. September 1888) lautet:

Ich zögere nicht, dieses Werk den gelungensten Wurf jener ganzen Romangattung zu nennen, die sich seit 10 Jahren mit dem modernen Berlin beschäftigt. Gelungen in Idee und Form und turmhoch über den Erzzeugnissen seines berühmten Rivalen Paul Lindau. Die Großmacht der Presse, die Riesengewalt, die — wie jemand in dem Buche vortrefflich sagt — an die Stelle einer andern entthronten Größe im Staate getreten, nämlich der Kirchenherrschaft — die Presse, die wie jene ihren Zehnten erhebt vom Tageshelden bis... mittelbar wenigstens... zum letzten Arbeiter, die Presse und der Kampf ihrer Vertreter zwischen Insuperat und Ueberzeugung — gewiß, es kann kein zeitgemäheres Thema geben und auch keines, das gerade wie in einem Brennspiegel so konzentriert die Ausstrahlungen des gesamten Lebens unserer Stadt aufzufangen fähig wäre. Zum ersten Male ein wirklicher Berliner Roman, der endlich etwas anderes bringt, als die zu Tode gehetzte „soziale Frage“. Wie aus dem Gesagten ersichtlich, bekennt sich der Verfasser zum Evangelium des Realismus, aber eines Realismus, der immer noch lieber auf reinlichem Asphalt spazieren geht, als durch Pfützen wadet. Der Raum verbietet mir ein Eingehen auf Einzelheiten; erwähnen nur möchte ich eine eigentümliche Neigung des Verfassers zur Symbolik, die in der Schlussstelle des Buches ganz besonders schön zum Ausdruck gelangt.

Ich liefere in Rechnung mit 25% gegen „bar“ mit 33 1/3% und 7/6 und bitte zu verlangen.

Dresden, 21. September 1888.

Heinrich Witten.

Zum Klassenwechsel

[51371] empfehle ich meine

Wortgetr. Übersetzungender gelesenen engl., französ.,
griech. u. latein. Schriftsteller.

Mit kritischen, historischen, grammatikalischen Anmerkungen und Hinweisen auf andere Klassiker.

Circa 320 Hefte à 25 S ord.

Bar 40% u. 13/12 gem.Ausführliche Prospekte gratis u. franko.
Berlin, C. 2, Klosterstrasse 37.**H. R. Mecklenburg.**

Verwechslgn. m. d. Fa. E. Mecklenburg gef. z. verm.

Hugo Richter,
Verlagsbuchhandlung in Davos.

[51372]

Zu fernerer Verwendung liefere ich bereitwillig in Kommission:

Die
doppelte (italienische) und einfache
Buchführung
in 10 Vorträgen
zum Selbstunterricht

von

Dr. W. Gallus,Direktor der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
zu Leipzig.

2. umgearbeitete Auflage.

Preis 1 M 50 S; geb (nur fest) 2 M 25 S.
Mit 33 1/3%.Ferner in Rechnung 13/12 Explre.
und gegen bar 7/6 Explre.Bitte um freundliche thätige Verwendung
für das überall gangbare Buch.

Davos, Anfang Oktober 1888.

Hugo Richter,
Verlagsbuchhandlung.

[51373] Soeben erschien:

Wörterverzeichnis

zum

französischen Lesebuch

für

Realgymnasien, Oberrealschulen

und verwandte Anstalten.

Teil I.

Von

Dr. Heinrich Saure.

gr. 8°. 60 S ord., 45 S no.

Berlin, 26. September 1888.

F. A. Herbig.**R. L. Prager in Berlin NW. 7.**

[51374]

Zu Beginn des Winterhalbjahrs wollen
Sie auf Lager nicht fehlen lassen:

Leopold von Ranke. Lichtstrahlen a. s.
Werken. Ges. m. Lebensabriss, hrsg. v.
A. Winckler. Br. 3 M, geb. 4 M.
Explre. auf Büttenpap. (nur noch wenige
Explre. vorh.) 10 M (7 M bar).

Arthur Winckler. Die deutsche Hansa in
Russland. Br. 4 M.

Diodato Liroy. Die Philosophie des Rechts.
Uebers. v. M. di Martino. Br. 10 M,
eleg. Hfz. 12 M.

Karl Lehmann und Hans Schnorr von
Carolsfeld. Die Njálssage insbes. in
i. jurist. Bestandtheilen. Br. 6 M.

A cond. (brosch. Explre.) mit
25%, bar mit 33 1/3%.